fdz Fachdidaktikzentrum
der Geisteswissenschaftlichen Fakultät Graz

UNI GRAZ

Literatur erleben – Erlebnis Literatur! Zeitgemäße Literaturdidaktik mit speziellem Fokus auf Texte des Mittelalters

Eine Veranstaltungsreihe des Fachdidaktikzentrums der Geisteswissenschaftlichen Fakultät Graz

Karl-Franzens-Universität
im Wintersemester 2013/14

www.unifdz.at

Literatur erleben – Erlebnis Literatur!
Zeitgemäße Literaturdidaktik mit speziellem Fokus auf Texte des Mittelalters

Die Veranstaltungsreihe „Literatur erleben – Erlebnis Literatur!" findet im Rahmen des Forschungsschwerpunktes der Karl-Franzens-Universität Graz „Bildung – Lernen – Wissen" in Kooperation mit dem Sparkling Science-Projekt „Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters: Neue Konzepte und Materialien zur Vermittlung älterer deutscher Texte" (http://www.sparklingscience.at/de/projekte/599-arbeitskoffer-zu-den-steirischen-literaturpfaden-des-mittelalters) statt. Sie möchte die Potentiale eines zeitgemäßen Literaturunterrichts aufzeigen sowie kreative und innovative Konzepte seiner Didaktik präsentieren. Im Fokus der Reihe stehen mittelalterliche Texte, die zwar vor Jahrhunderten geschrieben wurden, deren Themen aber dennoch von erstaunlicher Aktualität sind. Die verschiedenen Programmpunkte der Reihe laden LehrerInnen, ForscherInnen, Lehramtsstudierende sowie alle Interessierten ein, über Literatur nach- und deren Vermittlung neu zu denken.

Der FDZ-Schwerpunkt als Plädoyer für einen zeitgemäßen Literaturunterricht

Im Zuge der aktuellen Diskussionen um neue Lehrpläne droht der Literaturunterricht in der Oberstufe zunehmend verdrängt zu werden. Mag es daran liegen, dass er nicht so leicht in das Korsett von Bildungskompetenzen passen will, oder auch daran, dass er aus der Sicht von BildungsplanerInnen die SchülerInnen zu wenig auf das Leben nach der Schule vorzubereiten scheint: Sein ungeheures Potential als Raum, in dem Lebensentwürfe diskutiert und gesellschaftliche Dogmen hinterfragt werden und in dem Sprache nicht nur bloßes Mittel zum Zweck, sondern kreatives Werkzeug ist, wird dabei verkannt. Im ohnehin schon zurückgedrängten Literaturunterricht werden ältere deutsche Texte noch mehr marginalisiert, als es bisher der Fall war. Sie haben uns aber auch im 21. Jahrhundert noch viel zu erzählen. Diese Veranstaltungsreihe versteht sich daher als Plädoyer für einen zeitgemäßen Literaturunterricht und fokussiert im Speziellen die spannende Welt der Texte des Mittelalters.

Das Programm

Auftaktsymposium: „Literatur erleben – Erlebnis Literatur"		**Datum/Ort**
Eröffnung		
Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek Ao. Univ.-Prof. Dr. Sabine Schmölzer-Eibinger		18.10.2013 15:00 Uhr Senatssaal (Hauptgebäude UNI Graz)
Ao. Univ.-Prof. Dr. Wernfried Hofmeister Mag. Dr. Ylva Schwinghammer	**Das Projekt Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden**	
ReferentInnen	**Titel**	**Datum/Zeit**
Univ.-Prof. Mag. Dr. Werner Wintersteiner	Europa lesbar machen. Über den didaktischen Wert der Beschäftigung mit mittelalterlicher Literatur	15:30 Uhr
Mag. Dr. Ylva Schwinghammer, Mag. Jürgen Ehrenmüller und Mag. Werner Stöckler sowie SchülerInnen des BG Rein	Ein Jahr Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden: Ein Projektbericht aus der Sicht von Lehrenden und Lernenden an Universität und Schule	16:30 Uhr
Mag. Manuel Schwembacher	„Alte Literatur im Erlebnisraum neu ästhetisiert" – Das Sparkling Science-Forschungsprojekt ALIENA	17:30 Uhr
	Diskussion & Buffet	18:00 Uhr

Weitere Vorträge und Workshops im Wintersemester 2013/14		
ReferentInnen	**Titel**	**Datum/Zeit**
Ao.Univ.-Prof. Dr. Bettina Rabelhofer Mag. Marlies Breuss	Workshop: Welche Literaturwissenschaft braucht die Schule?	23.10.2013 (15:00-19.00 Uhr) GEWI-Sitzungszimmer
Mag. Markus Hinterholzer	Workshop: Alte HeldInnen braucht die Schule. Mittelalterunterricht gehirngerecht vermitteln	15.11.2013 (16:00-19.00 Uhr) GEWI-Sitzungszimmer
Mag. Dr. Karin Kranich	Workshop: „Küchenwissen"- gar nicht banal. Diätetische und kulinarische Fachliteratur in spätmittelalterlichen Handschriften und im frühneuzeitlichen Denken	11.12.2013 (15:00-17:30 Uhr) GEWI-Sitzungszimmer
Prof. Dr. Nine Miedema Dr. Andrea Sieber	Vortrag: Das Internetportal „mittelneu": Projektergebnisse und weiterführende Perspektiven	10.01.2014 (17:00-19.00Uhr) GEWI-Sitzungszimmer
Mag. Dr. Ylva Schwinghammer Mag. Jürgen Ehrenmüller	Workshop: Die Steirischen Literaturpfade des Mittelalters als regionaler und digitaler (außer-)schulischer Lernort	30.01.2014 (15:00-19.00Uhr) GEWI-Sitzungszimmer

Auftaktsymposium: „Literatur Erleben – Erlebnis Literatur"

18. Oktober 2013
15:00 Uhr
Senatssaal (Hauptgebäude, Universitätsplatz 3/I, Universität Graz)

Eröffnung

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

Vizerektor für Studium und Lehre

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Sabine Schmölzer-Eibinger

Leiterin des Fachdidaktikzentrums der Geisteswissenschaftlichen Fakultät und der Doktoratsschule Fachdidaktik der Universität Graz

Ao. Univ.-Prof. Dr. Wernfried Hofmeister

Professor im Bereich Germanistische Mediävistik
Projektleiter der „Steirischen Literaturpfade des Mittelalters" und des „Arbeitskoffers zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters"

Mag. Dr. Ylva Schwinghammer

Wissenschaftliche Projektmitarbeiterin (Sparkling Science-Projekt „Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden") und Lehrbeauftragte am Institut für Germanistik.

Kurzinformationen zum Auftaktsymposium

Univ.-Prof. Mag. Dr. Werner Wintersteiner ist Professor für Deutschdidaktik am Institut für Deutschdidaktik der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt sowie Leiter des universitären Zentrums für Friedensforschung und Friedenspädagogik. Seine Forschungsschwerpunkte sind Literaturdidaktik, Literatur und Politik, Literatur und Transkulturalität sowie kulturwissenschaftliche Friedensforschung.

Vortrag: Europa lesbar machen. Über den didaktischen Wert der Beschäftigung mit mittelalterlicher Literatur

Lange Zeit wurde mittelalterliche Literatur (in höheren Schulen) gelehrt, um eine nationale Traditionslinie zu konstruieren, die direkt von der germanischen Frühzeit über das Mittelalter bis in die Gegenwart führt. Nach dem Ende des nationalistischen Paradigmas mussten die Bildungsziele mittelalterlicher Literatur sozusagen neu erfunden werden. Dies führte eine Zeitlang zu einer Abwertung

bzw. Infragestellung dieser historischen Epoche als Unterrichtsgegenstand. In dem Vortrag wird gezeigt, dass fachdidaktische Begründungen zu kurz greifen, die ausschließlich auf den motivationalen Aspekt setzen – auf die Faszination mittelalterlicher Stoffe (wie sie vor allem in modernen Filmen oder Computerspielen genutzt wird). Stattdessen werden drei zeitgemäße Begründungen für die Aktualität mittelalterlicher Literatur vorgeschlagen: aus kulturwissenschaftlicher, aus interkultureller Sicht sowie aus der Perspektive der Mehrsprachigkeit.

Mag. Dr. Ylva Schwinghammer ist wissenschaftliche Koordinatorin des Sparkling Science-Projektes „Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters" und Lehrbeauftragte am Institut für Germanistik. Publikationen u.a.: Rittergeschichten für die Klein(st)en. Die Welt des Mittelalters im aktuellen deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuch (2010), Das Mittelalter als Faszinosum oder Marginalie? Länderübergreifende Erhebungen, Analysen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Mittelalterdidaktik im muttersprachlichen Deutschunterricht (erscheint 2013).

Mag. Jürgen Ehrenmüller ist wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Sparkling Science-Projekt „Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters", AHS-Lehrer für Deutsch und Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung am BG/BRG Seebachergasse.

Mag. Werner Stöckler ist AHS-Lehrer für Deutsch und Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung am BG Rein.

Vortrag: Ein Jahr Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden: Ein Projektbericht aus der Sicht von Lehrenden und Lernenden an Universität und Schule

Die ‚Akteure' des Sparkling Science-Projektes „Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters" (WissenschaftlerInnen, Lehramtsstudierende der Universität Graz, LehrerInnen und SchülerInnen des BG Rein) ziehen zur Halbzeit gemeinsam Bilanz einer besonderen Form der Zusammenarbeit von Schule und Universität.

Neben einer kurzen Vorstellung der bisherigen Projektergebnisse (Erhebung zum Textverstehen in Zusammenhang mit älteren deutschen Texten, Schulworkshops, Unterrichtseinheiten, Textportal und Wiki) werden die Aktivitäten des ersten Projektjahres aus der Sicht von WissenschaftlerInnen sowie SchülerInnen und LehrerInnen, die sich ein Semester lang intensiv mit der steirischen Literatur des Mittelalters beschäftigt haben, und Lehramtsstudierenden der Universität Graz, die im Rahmen des Projektes Praxiserfahrungen sammeln konnten, rekapituliert. Es folgt ein Ausblick auf den zweiten Teil der Projektlaufzeit und zukünftige Möglichkeiten der Kooperation zwischen Schule und Universität.

Die von SchülerInnen gemeinsam mit Studierenden entwickelten Projektarbeiten zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters werden im Anschluss an die Vorträge ab ca. 18 Uhr präsentiert.

Mag. Manuel Schwembacher ist Lektor für ältere deutsche Sprache und Literatur am FB Germanistik der Universität Salzburg, Dissertant und Museumspädagoge. 2011-2012 war er als Projektassistent von ALIENA tätig

Vortrag: „Alte Literatur im Erlebnisraum neu ästhetisiert" – Das Saprkling Science-Forschungsprojekt ALIENA

Von September 2010 bis August 2012 realisierte der Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg unter der Leitung von Prof. Manfred Kern gemeinsam mit dem Musischen Gymnasium Salzburg das Sparkling Science-Projekt ALIENA mit den Zielen, den Schülerinnen und Schülern einen zeitgemäßen und produktiven Zugang zu mittelalterlicher Literatur zu eröffnen und in gemeinsamer schulisch-universitärer Arbeit neue Konzepte in den Bereichen Didaktik, Literatur- und Kulturwissenschaft zu entwickeln. Den wissenschaftlichen Gegenstandsbereich bildeten Verfahren szenischer Imagination in der mittelalterlichen Literatur und deren kulturelle Wirksamkeit; der schulische Bereich fokussierte eine kreative Auseinandersetzung bzw. experimentelle Erprobung dieser Strategien, welche in der Realisierung des Theaterstücks 'mittendurch', einer pointierten Adaption des Parzivalromans Wolframs von Eschenbach, gipfelte. Der Vortrag präsentiert das Projekt und die Ergebnisse von ALIENA.

Abschlussdiskussion mit den ReferentInnen & Buffet

Weitere Vorträge und Workshops im Wintersemester 2013/14

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Bettina Rabelhofer ist Professorin für Neuere deutsche Literatur am Institut für Germanistik der Karl-Franzens-Universität Graz; 1990-1995 Lehrerfahrung im AHS-Bereich; 1999-2005 Mitarbeit im Spezialforschungsbereich „Moderne – Wien und Zentraleuropa um 1900"; Mitglied des Arbeitskreises für Psychoanalyse Graz.

Mag. Marlies Breuss ist seit 1978 im Schuldienst, Lehrerin an der HLW Mureck und am Kolleg für Sozialpädagogik in Graz, Lehrbeauftragte an der PH Steiermark und am Institut für Germanistik der Karl-Franzens-Universität Graz (Deutschdidaktik) sowie Mitarbeiterin im Team des IMST-Themenprogramms „Schreiben und Lesen" (School of Education der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt).

Workshop: Welche Literaturwissenschaft braucht die Schule?

Der Workshop versteht sich als Plädoyer dafür, Subjektivität und wissenschaftliche Konzepte in ihrer produktiven und unabdingbaren Verbindung anzuerkennen. Literatur und auch Wissenschaft sind ohne Aisthesis, ohne sinnlichen Zugang, nicht zu haben. Texte sollen sich, wenn möglich im Körper einnisten,

bevor der Kopf das Verspürte dann tastend einholen und reflektierend nachvollziehen kann. Texte eröffnen, so sich die und der Lesende nicht aus falsch verstandener Objektivität verschließen, intermediäre Erfahrungsräume, indem sie die Lust an der Imagination schüren und sich gleichsam von innen heraus vernehmbar und spürbar machen. Durch die sinnliche und intellektuelle Provokation des literarischen Textes kann das Bedürfnis nach ‚Wissen' und der Wunsch nach Wissen-Wollen – nach ‚Literaturwissenschaft' – erst entstehen.

SchülerInnen sind in einer neuralgischen Phase ihres Lebens, in der sie um Individuation und Identität ringen, wenn die Schule einen Großteil ihrer Zeit in Anspruch nimmt. Im entwicklungspsychologischen Übergangsraum der Adoleszenz findet der Abschied von der Kindheit statt. Für diese Phase, die Trauer- und Schöpfungsarbeit zugleich ist, bedarf es Raum und Zeit, um die innere Welt von Selbst und Objekten neu zu konturieren. Diese Umbruchsphase gilt es mitzubedenken, wenn es um Literaturunterricht geht: Ein ausschließliches Beharren auf das Sich-Abarbeiten an einem wie auch immer gearteten Bildungskanon hieße auch, Schülerinnen und Schüler um ihre Gegenwärtigkeit zu bringen, um ihre Präsenz in den je eigenen Imaginationsräumen.

In diesem Sinn wollen wir im Workshop dramapädagogische Textzugänge ausloten, das poetische Schreiben erproben und literarische Gespräche führen, ohne die Ansprüche außer Acht zu lassen, die Literaturwissenschaft stellt und im Bewusstsein der Angebote, die sie in Fülle bereithält.

23.10.2013 | 15:00 bis 19:00 Uhr | GEWI-Sitzungszimmer (Universitätsplatz 3/EG)
Anmeldung bis 17.10.2013 unter: regina.brunnhofer@uni-graz.at

---

Mag. Markus Hinterholzer studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie an den Universitäten Innsbruck und Graz und ist seit 2006 im Schuldienst (derzeit Lehrer an der HTL Linz).An der PH Oberösterreich ist er als Lehrbeauftragter (Reife- und Diplomprüfung NEU) tätig.

Workshop: „Alte HeldInnen braucht die Schule: Mittelalterunterricht gehirn-gerecht vermitteln"

Lernen mit beiden Gehirnhälften, Lernen einen persönlichen und sozialen Sinn geben, vernetztes Lernen, vielschichtige Informationsvermittlung und aktive Wissenserarbeitung – diese Schlagwörter der modernen Pädagogik sind in aller Munde. Doch sind sie auch im Unterricht praktisch umsetzbar? Ziel des Vortrages mit anschließendem Workshop ist es zu veranschaulichen, dass sich ‚alte' HeldInnen – insbesondere die HeldInnen aus dem Nibelungenlied und dem Herrn der Ringe – ausgezeichnet für einen gehirn-gerechten Mittelalterunterricht eignen und ältere Literatur einen fest verankerten Platz im Deutschunterricht verdient. Eine wissenschaftstheoretisch fundierte Beispielsammlung, die LehrerInnen einen Fundus an neuen Ideen aufzeigt und als Basis für die Weitergabe mittelalterlicher Literatur dient, soll dabei Impulse geben. Bei der Erörterung, warum mittelalterliche Literatur im Deutschunterricht nicht (mehr) übersehen werden kann, spielt die allgemeine Begeisterung am Mittelalter oder an mittelalterähnlichen Welten und seine (teils freilich fraglichen) Darstellungen ebenso eine Rolle wie die allgemeine Suche und Sehnsucht junger Menschen nach HeldInnen. Im Workshop soll abschließend auch die Frage erörtert werden, welche Relevanz mittelalterliche Literatur für den Deutschunterricht in Zukunft haben wird bzw. haben soll – gerade auch im Hinblick auf die (teilstandardisierte) mündliche Reife- und Diplomprüfung.

15.11.2013 |16:00 bis 19:00 Uhr | GEWI-Sitzungszimmer (Universitätsplatz 3/EG)
Anmeldung bis 08.11.2013 unter: regina.brunnhofer@uni-graz.at

---

Mag. Dr. Karin Kranich studierte Germanistik und Geschichte und ist seit 1985 am Institut für Germanistik tätig. Forschungsschwerpunkte: Fachliteratur des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Wissenstransfer und Wissenstransformation, Paläographie – Kodikologie – Editionswissenschaft. Sie ist Obfrau des Universitätsvereins „KuliMa- Kulinarisches Mittelalter an der Universität Graz".

Workshop: "Küchenwissen" – gar nicht banal: Diätetische und kulinarische Fachliteratur in spätmittelalterlichen Handschriften und frühneuzeitlichen Drucken

Küchenwissen wird oft als selbsterklärend und banal eingestuft. Deutschsprachige Kochrezepttexte des Spätmittelalters erweisen sich aber als kulturhistorisch höchst interessante und aussagekräftige Quellen, deren Entschlüsselung hin und wieder ziemlich herausfordernd ist. Vor allem das ‚verborgene' Wissen aus dem medizinisch-diätetischen Bereich, das sich in diesen kulinarischen Texten verbirgt, lohnt sich, genauer in Augenschein genommen zu werden. Dazu kommt, dass Kochrezeptsammlungen zu den ersten Druckwerken der Inkunabelzeit gehören und sich das mittelalterliche ‚Küchenwissen' in die Neuzeit ‚fortpflanzt', wo wir es in vielfältiger Form in den Hausväterbüchern wieder finden. Etliches hat aber auch in unserem Alltagwissen noch immer einen festen Platz. Diese Schätze der kulturhistorisch orientierten Buchforschung führen uns zu den Grundlagen germanistisch-mediävistischer Arbeit: von den Handschriften und den originalen Texten ausgehend den Weg in die Neuzeit und weiter in die Gegenwart zu finden.

Der Workshop soll in einem Mix aus Impulsinformationen und gemeinsamer Arbeit mit den Handschriften/Frühdrucken/Texten (anhand von Originalen und Faksimiles) diesen Weg nachvollziehbar machen und das mittelalterliche ‚Küchenwissen' als geeignet für allerlei kulturhistorische und philologische Zugriffe auch im schulischen Kontext vorstellen.

11.12.2013 | 15:00 bis 17:30 Uhr | GEWI-Sitzungszimmer (Universitätsplatz 3/EG)
Anmeldung bis 06.01.2014 unter: regina.brunnhofer@uni-graz.at

Prof. Dr. Nine Miedema ist Lehrende in Münster und Duisburg-Essen (Antragstellerin und Betreuerin der dortigen Nachwuchsforschergruppe „Mittelhochdeutsche Texte im Deutschunterricht"), seit 2011 Universitätsprofessorin in Saarbrücken. Aktuelle Forschungsschwerpunkte im Bereich der Historischen Dialogforschung (zahlreiche Aufsätze; Mitherausgeberin der Reihe Historische Dialogforschung), der Mittelalter-Didaktik (Herausgeberin des Themenheftes Mittelalterliche Texte der Zeitschrift Praxis Deutsch, 2011; Mitherausgeberin des Sammelbandes Zurück zum Mittelalter. Neue Perspektiven für den Deutschunterricht, 2013) und des Nibelungenstoffs (Einführung in das Nibelungenlied, 2011; zweisprachige Neuedition der Nibelungenklage in Vorbereitung).

Dr. Andrea Sieber leitete von März 2010 bis Februar 2013 die Nachwuchsforschergruppe „Mittelhochdeutsche Texte im Deutschunterricht" (Projekt „mittelneu") an der Universität Duisburg-Essen; sie ist derzeit als Lektorin für Ältere deutsche Literatur und Sprache an der Freien Universität Berlin tätig. Arbeitsschwerpunkte: Antikerezeption, Gender-Forschung, historische Emotionalitätsforschung, Mediengeschichte, Mittelalter-Didaktik, Mittelalterrezeption im Film. Publikationen (Auswahl): Medeas Rache. Liebesverrat und Geschlechterkonflikte in Romanen des Mittelalters (2008); Mitherausgeberin von: Aventiuren des Geschlechts. Modelle von Männlichkeit in der Literatur des 13. Jahrhunderts (2003); Inszenierungen von Subjektivität in der Literatur des Mittelalters (2005); Melancholie – zwischen Attitüde und Diskurs. Konzepte in Mittelalter und Früher Neuzeit (2009); Zurück zum Mittelalter. Neue Perspektiven für den Deutschunterricht (2013).

Vortrag: Das Internetportal „mittelneu"

Mittelalterliche Texte finden zwar nicht sehr häufig einen Platz im Unterrichtsalltag, sie markieren aber den Beginn der deutschsprachigen Literaturtradition und können für die Vermittlung von Sprach-, Lese- und Medienkompetenz im Deutschunterricht sehr gut nutzbar gemacht werden. In dem Vortrag werden die Potenziale mittelalterlicher Texte für den Deutschunterricht aus fachwissenschaftlicher und aus didaktisch-theoretischer Sicht verdeutlicht. Vorgestellt werden die Ergebnisse der Projektarbeit der Nachwuchsforschergruppe „Mittelhochdeutsche Texte im Deutschunterricht", die im Internetportal „mittelneu" dokumentiert sind. In dem Portal werden derzeit fachwissenschaftlich fundierte Sachinformationen und in der Praxis erprobte Unterrichtsmaterialien zu den Themenbereichen ‚Nibelungenlied', mittelalterliche Kleinepik und Lyrik für die Nutzung im Deutschunterricht angeboten. Ausgehend von den dort etablierten Strukturen, den vorhandenen Materialien und dem Nutzerfeedback werden unter Einbezug praktischer schulischer Erfahrungen Einsatzmöglichkeiten für mittelalterliche Texte im kompetenzorientierten Deutschunterricht vorgestellt.

10.01.2014 | 17:00 bis 19:00 Uhr | GEWI-Sitzungszimmer (Universitätsplatz 3/EG)
Anmeldung bis 07.01.2014 unter: regina.brunnhofer@uni-graz.at

Mag. Dr. Ylva Schwinghammer ist wissenschaftliche Koordinatorin des Sparkling Science-Projektes „Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters" und Lehrbeauftragte am Institut für Germanistik. Publikationen u.a.: Rittergeschichten für die Klein(st)en. Die Welt des Mittelalters im aktuellen deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuch (2010), Das Mittelalter als Faszinosum oder Marginalie? Länderübergreifende Erhebungen, Analysen und Vorschläge zur Weiterentwicklung der Mittelalterdidaktik im muttersprachlichen Deutschunterricht (erscheint 2013).

Mag. Jürgen Ehrenmüller ist wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Sparkling Science-Projektes „Arbeitskoffer zu den Steirischen Literaturpfaden des Mittelalters" und Lehrer am BG/BRG Seebachergasse (UF Deutsch und Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung)

Workshop: Die Steirischen Literaturpfade des Mittelalters als regionale und digitaler (außer-)schulischer Lernort

Die Steirischen Literaturpfade führen ihre Gäste zu acht Schauplätzen in der Steiermark, wo einst in Klöstern und Burgen mittelalterliche Texte verfasst oder überliefert wurden. Um diese Literatur zu neuem Leben zu erwecken, werden ihre vielfältigen Themen, Symbole, Ideen und Träume auf malerischen Spazierwegen vor der historischen Kulisse unserer Natur und Kulturlandschaft erzählt: Hier laden künstlerisch gestaltete ‚Lesezeichen' Jung und Alt zu einer ganz persönlichen Begegnung mit der stets neugierigen, keineswegs finsteren Welt des Mittelalters ein (http://literaturpfade.uni-graz.at). Der Workshop möchte LehrerInnen, LehramtskandidatInnen und interessierte Studierende dazu einladen, die aufregende Welt der Literaturpfade zu entdecken, und ihnen Anregungen für deren didaktische Aufbereitung im Unterricht geben: Neben einer Einführung in die Nutzung des Projekt-Textportals und Wikis als Arbeitsgrundlage und Materialpool für die Behandlung älterer deutscher Literatur aus der Steiermark im Unterricht sowie einer Vorstellung der 8 Steirischen Literaturpfade als Exkursionsziel bzw. außerschulischer Lernort, werden – je nach Zusammensetzung und Interessen der TeilnehmerInnen – ausgewählte, bereits an Schulen erprobte Beispiele für Unterrichtseinheiten aus dem Repertoire des Arbeitskoffers vorgestellt (z.B. Konzepte für unterschiedliche Schulstufen und -typen, fächerübergreifende und -verbindende Schwerpunktsetzungen sowie Anknüpfung an ‚Spezialthemen' wie das vorwissenschaftliche Arbeiten im Rahmen der neuen Reifeprüfung).

30.01.2014 | 15:00 bis 19:00 Uhr | GEWI-Sitzungszimmer (Universitätsplatz 3/EG)
Anmeldung bis 24.01.2014 unter: regina.brunnhofer@uni-graz.at

Fachdidaktikzentrum
der Geisteswissenschaftlichen Fakultät Graz

Veranstaltungsteam:

Tagungsleitung:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Wernfried Hofmeister
Mag. Dr. Ylva Schwinghammer

Projektmanagement und Organisation:

Mag. Jürgen Ehrenmüller
Magdalena Halb
Mag. Regina Brunnhofer
Mag. Petra Kletzenbauer

Kontakt:

Mag. Regina Brunnhofer
regina.brunnhofer@uni-graz.at
Tel.: +43 (0) 316 380 – 8390

Nähere Informationen unter:

Nähere Informationen unter www.unifdz.at

Finde uns auf

Kooperationspartner:

Impressum
Herausgeber: Karl-Franzens-Universität Graz © 2013, Fachdidaktikzentrum GEWI der Karl-Franzens-Universität Graz
Redaktion: Mag. Petra Kletzenbauer, Mag. Regina Brunnhofer | Satz: Simone Lindner, Karl-Franzens-Universität Graz | Design: BSX Schmölzer GmbH